

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 61 (1999)

Heft: 7-8

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ott Landmaschinen: Schwerpunkt Amazone und ein breiter Fächer von renommierten Marken: Säkombination für die Mulchsaat (Bild: Paul Müri).



Geschäftsführer
Benedict Hauswirth.



Agriott: Schwerpunkt Kuhn:
Neuer Ausstellungsraum,
um das Verkaufsgespräch
zwischen Händler und Importeur
sowie Kunde zu unterstützen
(Bild: Ueli Zweifel).

Ott Landmaschinen AG

Auf zwei Gleisen zum Erfolg

Im Rahmen einer Händlertagung sowohl für die Verkäufer des Geschäftsbereichs Ott Landmaschinen als auch des Geschäftsbereichs Agriott bewies die Importfirma Ott Landmaschinen AG, Zollikofen, dass es sinnvoll sein kann, zielbewusst auf zwei Gleisen zu fahren.

Die Geschäftsleitung von Ott Landmaschinen konnte im letzten Herbst den Aktienanteil von der Rohrer Marti Holding zurückkaufen. Rohrer Marti übernahm ihn damals, das heisst 1988, vom englischen APV Konzern, dessen Kerngeschäft, wie auch dasjenige der ursprünglichen Firma «Gebrüder Ott», Worb, im Anlagenbau für die Milch- und Lebensmitteltechnologie bestand. Die Bodenbearbeitungsgeräte, allen voran die Ott-Pflüge, gehörten allerdings seit dem ersten Weltkrieg zum Herstellungs- und Verkaufsprogramm. Ab 1973 kamen sukzessive wichtige Generalvertretungen für Anbaugeräte der Marken Rauch, Falc, Köckerling, Bindenberger und Kuhn hinzu. Die Verbindung zu Rohrer Marti und bereits zu Kuhn, Saverne, im Bereich der Heuerntemaschinen hat dazu beigetragen, dass

nach der Auflösung der Firma Rohrer Marti AG, Dällikon, das ganze Kuhn-Programm ab 1998 am Standort in Zollikofen in einem zweiten Geschäftsbereich Agriott integriert und zusammengefasst worden ist.

Hoher Marktanteil bei den Anbaugeräten

Die Firma Ott Landmaschinen AG verkauft alle Maschinen über ihre regionalen Landmaschinenhändler. Die Marktanteile bei den einschlägigen Maschinengruppen liegen im Durchschnitt zwischen 20 und 25 % (bei einigen Produkten über 50 %). Der Umsatz beträgt 16 Mio. Franken und wird von 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaftet. Es seien zurzeit schätzungsweise 60000 Ott Landmaschinen im Einsatz, die vom Ersatzteil Lager in Zollikofen aus betreut werden, stellte der Geschäftsführer Benedict Hauswirth fest. Im weiteren sei es eine Stärke der zentralen Dienste, für die Landmaschinenfachwerkstätte optimal und rasch die Ersatzteilbelieferung auch mit wenig nachgefragten Teilen sicherzustellen, eine andere die Verkaufsunterstützung der A- und B-Händler, die das ganze Programm bzw. nur Bereiche davon vertreten. Das

Kuhn-Ersatzteilprogramm sei heute auch auf einer CD-Rom abrufbar, erklärte der Produktverantwortliche im Innendienst Urs Rufer. Dies diene nicht nur der schnellen Bestellungsabwicklung, sondern auch der weitgehenden Eliminierung von Übermittlungsfehlern. Es bestehe im übrigen eine hohe Lieferbereitschaft, denn es werde ein Maschinenlager im Gesamtwert von rund 3 Mio. Franken unterhalten. Zur permanenten Aufgabe jedes Importeurs gehört die Marktbeobachtung. Ihm sei, so Hauswirth, zum Beispiel die risikoreiche Aufgabe übertragen, mit einem Vorlauf von rund 9 Monaten dem Hersteller, namentlich betrifft dies das Kuhn-Programm, genaue Stückzahlen von den gewünschten Maschinen und Geräten in Abhängigkeit der Marktprognosen zu bestellen.

Querschnitt durch die Produktpalette

Im Rahmen einer Maschinenvorführung auf dem Areal des Inforama «Rütti Zollikofen» präsentierte die Ott Landmaschinen AG die wichtigen Segmente aus dem Verkaufsprogramm: zum Beispiel von Amazone eine Säkombination mit Kreiselgrubber und automatischer Aufbausämaschine

oder ein Pflanzenschutzgerät mit extrem stabiler Gestängekonstruktion. Erst kürzlich hat sich Ott Landmaschinen hinsichtlich Forstausstattung für das skandinavische Programm von Fransgard entschieden.

Beim Agriott-Programm ergibt sich namentlich bei den Pflügen (Huard) und den Permanit-Pflügen von Vogel und Noot eine eigentliche Mitbewerbersituation. Dies ist auch bei den übrigen Bodenbearbeitungsgeräten und der Säkombination offensichtlich, wo Amazone und Kuhn (vormals Nodet und Huard) den gleichen Markt bearbeiten. Beispiele aus der Auto- und Motorradbranche würden aber beweisen, dass es sehr wohl möglich sei, verschiedene Marken administrativ unter dem gleichen Dach zu betreuen und damit auch Investitionen und Personalkosten zu sparen. Im Bereich Futtererntetechnik verkauft Ott Landmaschinen auch schon zu Zeiten von Rohrer Marti das Kuhnprogramm. Insbesondere Mähwerke und Aufbereiter werden auch heute über beide Kanäle der Zollikofer Firma verkauft. Eine echte Programmerweiterung im Portefeuille von Agriott bedeutet hingegen das Audureau Futtermischer-Programm von Kuhn.

Ueli Zweifel